

angenehm.- Und der Gedanke an den Betrug jenes Weibes, das mich sicher während und nach allen ihren Gemeinheiten tausend mal mehr liebte als Fifi, und das ich nie besitzen werde, weil mich vor ihr ekelt, macht mich toll.- Ja, der Ekel geht so weit, dass ich einen degout vor der Sängerin D. habe, die jetzt die Geliebte jenes P. ist, mit welchem mich Mz. betrog - und dass ich im Wiedner Theater schon bevor ich die Sache wußte, sondern wie ich erst Verdacht hatte, ein unbehagliches Gefühl nicht los werden konnte, wenn jene D. auf der Bühne stand.-

Schrecklich nur, daß jede Schaffungsmöglichkeit verloren ging, wer weiss auf wie lang!-

27/5 C. Th. da, mit der ich natürlich immer per Sie bin (ich war's auch, wie wir uns neulich vom Divan erhoben) - als wäre nichts gewesen.-

- Mit Gusti Abends. Sie ging zu ihrem Rendezvous, und ich erzählte ihr von meinen „Liebschaften“ nachdem ich erst wie besessen über ihre Schwester geschimpft.- Der ganze Tag wieder durch die aussichtslose zehrende Wuth vernichtet.- Wie lange noch? Es ist unerträglich!-

28/5 Sonntag.- Traf Mz., mit Bruder; ich war mit Ad. W.- Bilderladen; dann Nachschauen.

- In Neuwaldegg - Pötzleinsdorf mit Loris und Salten. Nach langer Zeit ein paar behagliche Stunden.-

Loris: Ich bin mit 17 J. plötzlich mit ganz fertigen Ansichten und Vorurtheilen aufgewacht - man muss es erlebt haben um zu wissen, wie unheimlich das ist.-

29/5 Von Mz. sehr schöne Briefe!- Ich beantworte sie im lasciate ogni speranza-Stil.- „Dich jetzt noch lieben - hieße: dich nie geliebt haben -“ „mich ekelt vor deinem beschmutzten Leib und deiner Lügenseele“ - „laß mich dich vergessen - es ist das einzige gute, das du an mir noch thun kannst.-“

Mit Salten und Fifi auf den Wällen nahe dem Arsenal spazieren.-

Im Kf. Auböck die „Verwandlung“ weiter geschrieben - nach langer, langer Zeit!

30/5 Von Mz. drei Zettel, die sie alle persönlich ins Kastl steckte.- Sah sie auch vor dem Fenster.- Der Brief schön;- echte Reue.- Vergeblich; mich ekelt!-

Abds. bei Fifi; in ihrem Cabinet, mit dem Fenster auf die Höfe und Dächer. Es war schön, ganz nett zum mindesten, wenn ich nicht die Empfindung meiner 31 Jahre hätte!- - Bin ich für diese Liebeleien